FDP Die Liberalen Rothenburg impulse

Editorial

von Paul Weibel

Energie

Steuern wir tatsächlich in diesem Winter mit Vollgas auf eine Energiekrise zu? Diese Frage beschäftig uns alle, und die Politik muss nun im Eilzugstempo Lösungen vorschlagen.

Wo steht jedoch Rothenburg im Vergleich mit anderen Gemeinden? Gerade im Bereich Photovoltaik haben wir mit einer installierten Leistung von 850W pro Einwohner im Vergleich zu umliegenden Gemeinden einen guten Wert erreicht. Doch Gemeinden wie Ruswil, Buttisholz oder Grosswangen sind uns um Nasenlängen voraus. Auch bei anderen erneuerbaren Energien wie Schnitzelheizungen im Wärmeverbund oder Biogasanlagen ist in Rothenburg noch viel Potenzial vorhanden.

Es ist jedoch nicht immer Sache der öffentlichen Hand, alles zu regeln. Jeder von uns kann etwas dazu beitragen, dass die Energiewende gelingt. Machen wir es wie innovative Rothenburger Unternehmen, z.B. Auto AG, Ikea oder Frey + Cie, die haben bereits seit einigen Jahren Photovoltaikanlagen installiert.

Inhalt 1|2022

Label Energiestadt 1
Auto AG Rothenburg 2
Energiespartipps 3
Sackgeldjobs|Impressum .. 4

Rothenburg ist keine Stadt ...

... und schon gar keine Energiestadt

Stefan Schürch

Gedanken zur Gemeindeinitiative der SP Rothenburg «Label Energiestadt».

Früher – als noch alles besser war – kaufte man das Brot beim Bäcker im Dorf. Dieser bestellte das Mehl beim nächsten Müller, welcher das Korn der umliegenden Bauern gemahlen hat.

Irgendwann gab es günstigeres Brot, das von weit her geliefert wurde, tiefgefroren und zum Aufbacken, damit es ganz «frisch» und noch warm auf den Tisch kam. Die Leute im Dorf wussten nun nicht mehr, welches Brot besser war, denn sie wollten sich nicht mit Zutaten und dergleichen herumschlagen. Der Dorfbäcker wusste ja, dass er gutes Brot hatte, der andere kreierte ein Label.

Beim Label Energiestadt ist es ähnlich: Die Leute im Dorf wüssten eigentlich, wie und wo sie Energie sparen können. Und wenn sie sich mit dem Thema herumschlagen würden, sähen sie plötzlich noch viele Möglichkeiten mehr. Dass 57 von 80 Luzerner Gemeinden Mitglied im Verein Energiestadt sind, lässt vermuten, dass sie sich nicht mit dem Thema Energiesparen herumschlagen wollen – Label gut, alles gut. In Rothenburg soll das anders sein. Wir wollen ohne teures und bürokratisches Korsett Energie sparen! Mit einem ehrgeizigen Ziel und konkreten Massnahmen.

Das kantonale Energiegesetz beauftragt die Gemeinden, eine kommunale Energieplanung zu führen. Unabhängig von der Gemeindeinitiative plant der Gemeinderat, diesen Auftrag im Rahmen der Ortsplanungsrevision von 2022-ca. 2028 umzusetzen.

Die FDP Rothenburg ist mit der Stossrichtung der Initiative einverstanden, stellt aber das Energiestadt-Label in Frage. In diesem Sinn darf die Energiestadt-Initiative der SP mit gutem Gewissen abgelehnt werden.

Auto AG Rothenburg

Bericht über die neuste Innovation der Rothenburger Firma

Stefan Egli

Die ortsansässige Auto AG Rothenburg (AAGR) spricht nicht nur über alternative Energien, sondern übernimmt als Gewerbe-Betrieb auch Verantwortung im Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Die AAGR betreibt auf ihrem 2012 erstellten Gebäude eine Photovoltaik (PV)-Anlage, welche unter einer Neigung von 8-15 Grad aufgeständert und nach Süd-Ost ausgerichtet ist. Die rund 5'500 Solarmodule erzeugen auf einer Fläche von knapp 5'500 m2, mit einer AC*-Leistung von 880 kWp, einen Jahresertrag von ca. 800'000 kWh. Die produzierte Strommenge wird vollumfänglich in das Versorgungsnetz des Verteilnetz-Betreibers CKW eingespeist, was den Jahresstrombedarf von ca. 160 Haushalten deckt.

Einen Ausbau der PV-Kapazität plant die AAGR auf dem neu erstellten Parkhaus. Die geplante PV-Anlage mit einer DC*-Leistung von 150 kWp, welche eine Jahresproduktion von ca. 150'000 kWh erwarten lässt, wird die AAGR aber nicht mehr in das Versorgungsnetz einspeisen, sondern damit «grünen» Wasserstoff* produzieren. Die AAGR ist eine Pionierin im Bereich der wasserstoffbetriebenen Fahrzeuge in der Schweiz. Die Produktion von Wasserstoff ist für die AAGR interessant, da sie eigene wasserstoffbetriebene Lastwagen im Einsatz hat. Der mit Sonnenenergie erzeugte «grüne Wasserstoff» wird künftig in einer «Metallhydridanlage» zwischengespeichert. Der «grüne Wasserstoff» wird in erster Linie in der eigenen Lastwagenwerkstatt, z.B. für die Erst-Befüllung der wasserstoffbetriebenen Lastwagen, eingesetzt.

Neben der Wasserstofftankstelle, welche bei der Tankstelle der «Landi Rothenburg» angesiedelt ist, betreibt die AAGR auch eigene E-Mobility-Ladestationen. Somit steht neben der Wasserstofftankstelle auch ein «Fastcharger» (Schnell-Lader), welcher durch die AAGR betrieben wird, zur Verfügung. Auch im neu erstellten Parkhaus stehen auf zwei Parkdecks Ladestationen (Wallboxen) mit einer Ladekapazität von je 22 kW, welche über ein Lastmanagement «smartes» Laden ermöglichen, zur Verfügung.

Mit dem vorbildlichen Umgang mit der Nutzung von natürlichen Ressourcen ist die AAGR für die Zukunft bestens gerüstet und zeigt exemplarisch wie auch im Energiebereich Synergien optimal genutzt und eingesetzt werden können.

Erläuterungen

AC	Wechselstrom
DC	Gleichstrom
kWp	Kilowatt-Peak (Mass für die Leistung einer Photovoltaik-Anlage)
kWh	Kilowatt-Stunden

PV Photovoltaik

Direkte Umwandlung von Lichtenergie, meist aus Sonnenlicht, mittels Solarzellen in elektrische Energie. Seit 1958 wird sie in der Raumfahrt genutzt, später diente sie auch zur Energieversorgung einzelner elektrischer Geräte wie Taschenrechnern oder Parkscheinautomaten. Heute ist mit grossem Abstand die netzgebundene Stromerzeugung auf Dachflächen und als Freiflächenanlage das wichtigste Anwendungsgebiet, um konventionelle Kraftwerke zu ersetzen.

grüner Wasserstoff

bezeichnet Wasserstoffherstellung mit Elektrolyseuren durch Wasserspaltung gewonnenen Wasserstoff, bei dem die für die Elektrolyse nötige Energie vollständig durch erneuerbare Energien wie z.B. Windenergie oder Sonnenenergie gedeckt wurde.

Metallhydride

ähneln Lösungen von Wasserstoff in Metall oder Legierungen. Dabei werden Wasserstoff-Moleküle auf der Oberfläche des Metalls zunächst absorbiert und dann als elementarer Wasserstoff in das Metallgitter eingebaut. Dadurch entsteht ein recht sprödes Metallhydrid, das aber luft- und wasserunempfindlich ist.

Energiespartipps im Haushalt

Warmwasser
Duschen Sie statt zu Baden, duschen Sie kurz oder mal zu zweit, duschen Sie mal kalt – dies fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit.

Heizen
- Lassen Sie die Sonne in die Wohnung. Dadurch kommen Sie länger ohne oder mit reduzierter Heizung aus.
- Jedes gesenkte Grad Temperatur spart 6 % Energie.
- Ziehen Sie sich entsprechend der Jahreszeit an.

Küche
- Backofen: setzen Sie auf Umluft ohne Vorheizen. Nutzen Sie die Nachwärme.
- Kochen: Schalten Sie die Platte ruhig etwas früher ab. Und: Auf jede Pfanne gehört ein Deckel.
- Geschirrspüler: Beladen Sie den Spüler voll. Nutzen Sie die Spar- und Niedrigtemperaturprogramme.

Waschküche
- Temperatur: Waschen Sie mit voller Trommel und bei tiefen Temperaturen. So schonen Sie auch Ihre Kleider.
- Sparprogramm: wählen Sie das Sparprogramm. Das dauert länger, spart aber viel Strom und Wasser.
- Trockner: «Bügeltrocken» ist trocken genug. Oder hängen Sie Ihre Wäsche an die Wäscheleine.

Kochen Sie mit Familie, Nachbarn oder Freunden. Macht doppelt Spass und reduziert die Energiekosten um die Hälfte

aus Luzerner Zeitung: Vergleich zwischen Fertigmenus, selber kochen und Kantinenmahlzeiten, Juli 2022

Beleuchtung
- LED: Sparlampen? Glühbirnen? Halogen? Alle ersetzen! An LED-Leuchtmitteln führt heute kein Weg mehr vorbei, sie sind energieeffizient, langlebig, qualitativ gut.
- Abschalten: Beleuchten Sie keine Räume, in denen sich niemand aufhält. Strom sparen mit Bewegungsmelder, Zeitsteuerungen und Präsenzsensoren.
- Helle Umgebung: Dunkle Oberflächen schlucken Licht und erhöhen den Strombedarf. Setzen Sie stattdessen auf helle Wände, Möbel und Einrichtungsgegenstände.

Wohnzimmer und Büro
- Ganz ausschalten: im Stand-by-Betrieb verbrauchen Geräte weiter Strom. Das Zauberwort lautet «Steckerleiste»: Sie fasst verschiedene Geräte zusammen und schaltet alle aufs Mal bequem aus.
- Energiesparmodus: Nutzen Sie ihn wo immer möglich – Ihr Komfort wird dadurch nicht eingeschränkt.
- Multifunktion: Drucken, scannen und kopieren im Homeoffice mit einem Multifunktionsgerät.

Kalender

21.11.22	Parteiversammlung
27.11.22	Abstimmungssonntag
29.11.22	Gemeindeversammlung
30.11.22 18.30h	Chlaushöck FDP Rothenburg Alle Gäste sind herzlich willkommen! Anmeldung bei paul.weibel@bluewin.ch
08.12.22	Parteitag Festhalle Sempach
28.02.23	Partei- und Generalversammlung FDP Rothenburg

FDP
Die Liberalen
Rothenburg

Langfristig planen.
Transparent informieren.

fdp-rothenburg.ch

FDP Die Liberalen Rothenburg impulse

Sackgeldjobs in Rothenburg

Nicole Bauer, Leitung Jugendanimation

Fragt man Jugendliche, was sie sich wünschen oder gerne hätten, fällt bei den meisten sofort der Begriff «Sackgeldjobs».

Für sie ist es die Möglichkeit, sich etwas zu erarbeiten und dadurch Wünsche und Bedürfnisse selbst erfüllen zu können. Sei das nun, sich Dinge und Sachen leisten oder mit Freunden etwas unternehmen zu können - sie lernen dadurch, dass es sich auszahlt, für sein Glück zu arbeiten. Zudem sind Sackgeldjobs die beste Möglichkeit, Jugendliche auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Für Praktikums- und Lehrstellensuchende gibt es keine bessere Chance, sich mit den Herausforderungen der Arbeitswelt zu konfrontieren und Erfahrungen darin sammeln zu können. Sackgeldjobs ist eine der besten Möglichkeiten, Jugendlichen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen, und etwas, wofür viele junge Menschen enorm dankbar sind.

Für Firmen, Organisationen, Vereine oder Privatpersonen - für alle die Arbeiten haben, welche von Jugendlichen ausgeführt werden können, ergibt sich die Chance, Sackgeldjobs anzubieten. Schwere, gefährliche oder zu verantwortungsvolle Aufgaben dürfen Jugendliche gesetzlich nicht ausführen. Jugendgerechte Jobs sind zum Beispiel: im Garten, beim Einkauf oder Putzen helfen, Aufräumarbeiten, Sortierarbeiten, mit dem Hund ausgehen, Babysitten aber auch berufsspezifische Arbeiten, die ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechen.

Während der Schulzeit dürfen Jugendliche höchstens drei Stunden am Tag und neun Stunden pro Woche für ihr Sackgeld arbeiten. In den Schulferien maximal acht Stunden am Tag und 40 Stunden pro Woche von 6-18 Uhr.

Die Jugendanimation Rothenburg prüft, ob sich ein Sackgeldjob für Jugendliche eignet und macht sich auf die Suche nach geeigneten Jugendlichen. Werden sie fündig, stellen sie den Jugendlichen einen Vertrag zur Verfügung und prüfen die Unterschrift der Eltern, denn bei einem Sackgeldjob ist die Versicherung für die Jugendlichen Sache der Erziehungsberechtigten. Beim ersten Arbeitseinsatz begleitet die Jugendanimation die Jugendlichen und bespricht mit ihnen und den neuen Arbeitgebenden den gesamten Vertrag, welcher von allen Beteiligten unterzeichnet wird. Der erste Einsatz wird zwar bezahlt, stellt aber zugleich immer ein «Probearbeiten» dar. Wenn sich beide Parteien danach einigen, das Arbeitsverhältnis weiterzuführen, dürfen sie bilateral neue Einsätze miteinander vereinbaren. Die Jugendanimation bleibt beiden Parteien als Ansprechperson erhalten.

Kontaktieren Sie jugend@rothenburg.ch oder nicole.bauer@rothenburg.ch. Die Jugendlichen freuen sich!

FDP
Die Liberalen
Rothenburg

Registrieren Sie sich mit dieser Karte oder auf fdp-rothenburg.ch

Ich möchte Mitglied der FDP Rothenburg werden.

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ | Ort .....

E-Mail .....

Telefon .....

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten in unserer Datenbank speichern und wir Sie gelegentlich über unsere Aktivitäten informieren.

Transparent informieren. Langfristig planen. fdp-rothenburg.ch

GAS/ECR/ICR
nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50284232
000003
DIE POST

B

pro clima

FDP Rothenburg
c/o Paul Weibel
Eschenmatte 42
6023 Rothenburg

Impressum

Herausgeberin:	FDP.Die Liberalen Rothenburg
Redaktion:	Christina Rölli
Ausgabe:	1 | 2022 Oktober 2022
Auflage:	3'600 Exemplare

www.fdp-rothenburg.ch